

Schüleraustausch mit dem Collège Gambetta in Paris

Vom 18. bis zum 25. Oktober fand der inzwischen schon traditionelle Schüleraustausch des Scheffelgymnasiums mit dem Collège Gambetta in Paris statt. Neben einem umfangreichen Besichtigungsprogramm stand vor allem der direkte Kontakt mit der französischen Sprache und den französischen Schülern im Mittelpunkt des Austauschs.

Zusammen mit den Französischlehrerinnen Frau Kranich und Frau Späth machten sich 44 Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen auf den Weg in die französische Hauptstadt und nahmen die Herausforderung an, sich für eine Woche in einer fremden Familie und in einer fremden Sprache zurechtzufinden. Anfänglich sorgten unbekannte Umgangsformen für Erstaunen, aber nach ein paar Tagen begrüßten sich auch die deutschen Schüler per „bise“ und das französische „Ça va?“ ging ihnen ganz automatisch über die Lippen.

Ein vielfältiges Programm mit Stadtrundfahrt, der Besichtigung von Montmartre und des Cimetière Père Lachaise, einem Ausflug nach Versailles und einer Fahrt mit den Bateaux Mouches auf der Seine sorgten jeden Tag aus Neue für Abwechslung. Außerdem ermöglichte das Collège Gambetta den deutschen Schülern zweimal die Teilnahme am Unterricht der französischen Correspondants. Auf diese Weise konnten direkte Vergleiche zwischen dem französischen und dem deutschen Schulsystem angestellt werden.

Der Abschied am Ende der Woche fiel den Schülern - und auch den französischen Gasteltern - sichtlich schwer, denn innerhalb kurzer Zeit sind trotz Sprachbarrieren viele Freundschaften entstanden. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch der Schüler des Collège Gambetta im Februar.

The image shows the text 'Parisaustausch 2007' in a bold, blue, 3D-style font. The letters are thick and have a slight shadow, giving them a three-dimensional appearance. The text is slanted slightly upwards from left to right.

HURRA!!!! ENDLICH!!!

Am Donnerstag, den 18.10. fuhren wir endlich nach Paris. Alle hatten sich schon lange auf diese Fahrt gefreut. Wir trafen uns um 7.15 Uhr am Gloria-Theater. Wir verabschiedeten uns noch von unseren Eltern und Klassenkameraden, dann führen wir um 8.00Uhr los. Während der Fahrt hörten wir uns ein paar Referate an und machten mehrere Pausen. Eigentlich wollten wir noch die 'Kathedrale von Reims' besichtigen, doch das schafften wir leider nicht mehr, da die Metro in Paris streikte und wir mit viel Verkehr rechneten. Um 17.30 Uhr kamen wir dann in Paris und um 18.00 Uhr am "College Léon Gambetta" an. Dort gab es einen kleinen Empfang mit Kuchen und Getränken. Alle waren schon ganz aufgeregt und dann wurden wir auch zu unseren Gastfamilien zugeordnet und gingen mit ihnen nach Hause.

Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtrundfahrt. Dort sahen wir, nachdem wir die Führerin abgeholt hatten, die "Notre Dame", den Eiffelturm, viele Paläste, Kathedralen,

Basiliken und vieles mehr. Am Mittag gingen wir dann zum Louvre, wo wir unter anderem die Mona Lisa sahen.

Am Wochenende machten wir individuelle Aktivitäten mit den Familien. Viele waren auf dem Eiffelturm, im Park de la Villette, im Disney Land, auf Festen, in Museen, Shoppen, im Kino und Theater...Alle hatten viel Spaß in ihren Gastfamilien.

Am Montag waren wir auf dem Montmartre. Dort sahen wir die Sacre Coeur. Danach waren wir noch bei der Kathedrale von St. Denis und auf dem Friedhof "Pere Lachaise", auf dem viele große Gräber von berühmten Leuten stehen. Es war wie eine richtige Totenstadt.

Am nächsten Tag waren wir am Schloss von Versailles. Dort schauten wir uns erst den Schlossgarten und dann das Schloss an. Dann machten wir um 18.00 Uhr, nachdem wir noch kurz am Eiffelturm waren, eine Lichterfahrt mit unseren Austauschpartnern auf der Seine.

Am nächsten Tag waren wir am Morgen, nachdem wir das "Centre Pompidou" von außen gesehen hatten, im "Forum des Halles", einem riesigen Einkaufszentrum. Am Nachmittag gab es dann wieder individuelle Aktivitäten mit unseren Gastfamilien.

Am Donnerstag, den 25.10. fuhren wir dann wieder nach Hause. Einerseits waren wir fröhlich und andererseits sehr traurig, denn es fiel uns schwer unsere Austauschpartner und unsere französischen Familien wieder zu verlassen, doch wir freuten uns natürlich auch wieder darauf, unsere Familien zu sehen.

von Larissa Hofmann 7c und
Laura Biehler 7c